

plump; Umschrift: † HEINRICVS D-I GR̄A ROMANORV̄M
III IMPR AV̄G.

Falsch, und zwar Nachbildung von Heinrich III. 4 würde auch das Kaisersiegel von St. 2473 sein, wenn die von Schum, N. Archiv I, 137. 138 gegebene Beschreibung (Adlerscepter statt Stab mit Knauf in der linken Hand; IMP. statt IMPR in der Umschrift) genau ist. Auch an der Originalität der Urkunde zweifle ich nach der mir von Prof. Schum gütigst mitgetheilten Schriftprobe.

Heinrich IV. König ordiniert 1054, Juli 17; regiert seit 1056, Oct. 5; Kaiser 1084, März 31; stirbt 1106, Aug. 7.

Heinrich IV. hat als König drei Siegel verwandt, die, nacheinander in Gebrauch genommen, ihn in immer grösserer Gestalt zeigen; Nr. 1 kommt zuletzt vor an St. 2589 vom 30. Aug. 1060; Nr. 2 zuerst an der Fälschung St. 2590, jedenfalls der echten Vorlage derselben entnommen; zuletzt an 2695 von Mitte 1066. Von St. 2698. 2699 sind mir die Originale nicht bekannt; St. 2700 hat ein gänzlich zerbrochenes und nicht mehr mit voller Sicherheit zu identificierendes Siegel, das aber schon dem Stempel N. 3 zu entsprechen scheint, und an St. 2701 findet sich derjenige Stempel, der dann bis zum Ende der Königszeit verwandt ist. Daneben war in der Königszeit die Königsbulle N. 4 in Gebrauch. In der Kaiserzeit finden sich drei Siegelstempel; N. 5 zuletzt an St. 2909 vom 17. Mai 1091, N. 6 zuerst an St. 2914 vom 21. Sept. 1091, N. 7 zuerst an St. 2918 vom 12. März 1093; 6 und 7 scheinen nebeneinander vorzukommen. Eine Kaiserbulle Heinrichs IV. ist mir nicht bekannt.

Heinrich IV. 1. R. 75. RB. 29. H. 34.

Dm. 56 mm. Der König in ganzer Figur, als Knabe, auf dem Throne sitzend; das Gesicht en face, bartlos, auf dem Kopfe eine Krone mit zwei Lilien: das Obergewand über der rechten Schulter geschürzt, nicht ganz bis auf die Knöchel herabfallend; an den Armen das gereifte Untergewand sichtbar; beide Arme erhoben; in der rechten Hand das Scepter, auf dem ein Adler mit niedergeschlagenen Flügeln sitzt, in der Linken der Reichsapfel mit Kreuz. Der Thron ohne Sitzkissen und Rücklehne, rechts und links zwei rundbogige Oeffnungen; vor der Basis ein Fusschemel. Umschrift, über dem Kopf des Königs beginnend, durch die Basis des Thrones unterbrochen: † HEINRI — CVS REX.

Abguss R. 75 von St. 2543 im Kgl. Bairischen Reichsarchiv in München. BS. 2916. Abbildungen: Heffner T. II, N. 25; Wilmans-Philippi II, N. 20.

Vorkommen: St. 2530. 2531. 2532. 2535. 2537. 2538. 2539.